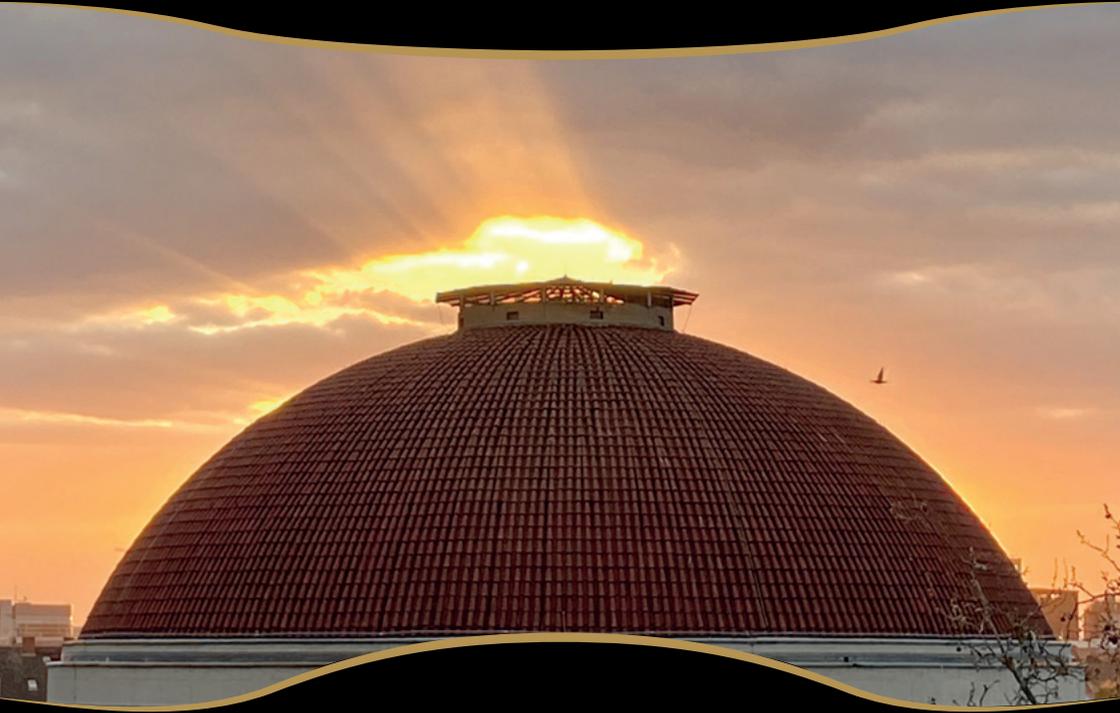


ÜBERGANGS  
SPIELZEIT  
2021/2022



Konzerte auf dem Weg zur  
CAPITOL CLASSIC LOUNGE  
nach der Pandemie

CAPITOL THEATER OFFENBACH

inkl. Neujahrskonzert

  
CAPITOL  
SYMPHONIE  
ORCHESTER



**JACQUES  
OF 200**



# WIEDER DA!

Niemals seit Bestehen der Konzertform Sinfoniekonzert waren die Saaltüren der Konzerthäuser so lange geschlossen wie während der Corona-Pandemie 2020/2021. Seit wenigen Wochen wissen wir nun, dass wir auch in unserem Capitol Theater wieder konzertieren dürfen. Das ist eine große Freude.

Und doch bleiben viele Fragen offen, die nur die Entwicklungen der kommenden Monate beantworten können werden.

Wir möchten das Beste aus der Situation machen! Das heißt: Wir spielen wieder Konzerte für Sie – und versuchen, so viel vom Profil und der Atmosphäre der Capitol Classic Lounge wie möglich in unser Theater zu bringen.

Musikalisch werden Sie sich ab dem ersten Konzert zuhause fühlen – das versprechen wir!

Organisatorisch wird es allerdings in den nächsten Monaten noch etwas anders sein als gewohnt. Da wir gleichzeitig Ihre Gesundheit schützen, aber auch nach und nach wieder mehr Menschen an unseren Konzerten teilhaben lassen möchten, können wir im Herbst nicht mit dem gleichen Sitzplan starten, mit dem wir gerne im Frühjahr diese ‚Übergangsspielzeit‘ beenden wollen. Wir beginnen deshalb mit Konzerten mit je 360 Plätzen – und hoffen, ab 2022 wieder mit einem Konzert vor mehr Menschen, aber eben auch mit möglichst wenig Einschränkungen für Sie spielen zu dürfen. Ab wann das geht, wissen wir allerdings nicht.

So können Sie diesmal leider nur schrittweise Karten kaufen. Gleichzeitig hoffen wir, dass Sie uns so treu bleiben wie beim Abonnement!

Und im April 2022 holen wir endlich das erste der beiden noch ausstehenden Classic-Lounge-Konzerte aus 2020 nach.

Klingt ein bisschen kompliziert – ist es aber nicht. Wir versuchen, es Ihnen so einfach wie möglich zu machen. Detaillierte Hinweise, wie Sie wann zu Karten kommen können, finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Und das Wichtigste von unserer Seite: Wir freuen uns unglaublich auf Sie!



# ZURÜCK AUF DER BÜHNE!

Liebe Musikfreundinnen  
und Musikfreunde,

nach eineinhalb Jahren endlich wieder  
sinfonische Musik im Capitol! Wirklich  
niemand hätte auch nur im Entferntesten  
erwartet, dass unsere außergewöhnliche,  
erfolgreiche und auch ein bisschen  
glamouröse Capitol Classic Lounge einmal  
18 Monate lang pausieren müsste.  
Immerhin abgesehen vom gestreamten  
Weihnachtskonzert 2020, das tausende  
Menschen aus mehreren Kontinenten  
abgerufen, gesehen und gehört haben.

Nun dürfen wir wieder im Theater unser  
Capitol Symphonie Orchester genießen.  
Wir dürfen gemeinsam im selben Raum  
mit den Musikerinnen und Musiker sein.  
Wir dürfen die Musik sich entfalten erleben,  
Solistin, Dirigent und Orchester  
dabei zusehen und vor allem -hören,  
wie sie ihre berauschende Kunst Klang  
werden lassen.

Die Spielzeit 2021/2022 wird eine  
Übergangsspielzeit – das ist ganz klar.  
Wir tasten uns langsam voran, wie viele  
Menschen ins Theater kommen können,  
wie wir es Ihnen trotz noch bestehender

Einschränkungen möglichst schön,  
bequem und erlebnisreich machen  
können. Dass Sie damit ein zweites Mal  
Karten kaufen gehen müssen, um die  
ganze Übergangssaison zu erleben,  
werden Sie uns hoffentlich nachsehen  
– so sind die Zeiten.

Das Wichtigste für mich ist eben: Wir  
spielen wieder, und das bei möglichst  
guter Sorge für Ihre Gesundheit!

Die Themen der Programme sind teils  
gesellschaftlich immens wichtig – wie  
das zum Thema „1700 Jahre Jüdisches  
Leben in Deutschland“ und zum  
Teil hoffentlich etwas die Wunden der  
schwierigen Zeit heilend, wie ein  
wunderbares Weihnachtskonzert. Und eben  
auch unterhaltend – das darf und kann  
Kunst ja auch, hier erfahrungsgemäß auf  
intelligente und hochkarätige Weise!

Ich freue mich auf Sie – auf bald:  
Wir sehen uns im Capitol!

Ihr  
Dr. Felix Schwenke

Oberbürgermeister  
der Stadt Offenbach am Main



  
**CAPITOL**  
**SYMPHONIE**  
**ORCHESTER**

Das Capitol Symphony Orchester ist ein außergewöhnliches Sinfonieorchester in der Schnittmenge zwischen Klassik, Pop, Rock, Filmmusik und Elektronik. Vor wenigen Jahren neu formiert, fußt es auf zwanzig Jahren Erfahrung in Projekten und Tourneen mit Künstlern von Peter Gabriel bis Gregory Porter. Für Weltkonzerte genauso wie für feine Anlässe im Salon, in der Autostadt Wolfsburg ebenso wie im Royal Opera House Muscat im Oman, einem der edelsten Theater der Welt. In Industriedenkmälern und renommierten Konzerthäusern.

Im Namen nimmt es Bezug auf sein Stammhaus, das 1916 als Synagoge erbaut und 1998 nach wechselhafter Geschichte als Theater hochwertig ausgebaut. Gleichzeitig spiegelt der Name eine bedeutende internationale Tradition legendärer, nicht mehr existierender Klangkörper als Pionieren der Cross-over-Kunst - wie des amerikanischen ‚Capitol Symphony Orchestra‘, des Hausorchesters der Capitol Records (1950er bis 1970er Jahre), oder des 77köpfigen Orchesters des Capitol Theater in New York, des dortigen Premierenkinos von Metro Goldwyn Mayer (1919 - 1930).



In seinem Stammhaus spielt das Orchester pro Saison sechs Sinfoniekonzerte. In diesem Bereich trat es bereits bei beeindruckenden Ereignissen auf, so den arabischen Erstaufführungen angloamerikanischer Meisterwerke für Orgel und Orchester und der CD-Einspielung des sinfonischen Gesamtwerks von Werner Richard Heymann (1897-1961). 2022 erscheint die zweite, u.a. vom Bundesinnenministerium finanzierte CD-Einspielung mit vergessenen Orchesterwerken jüdischer Komponisten aus den 1920er Jahren. Das Orchester arbeitet neben seinen Ständigen Gastdirigenten Roland Böer und Wayne Marshall regelmäßig mit Dirigenten wie Timothy Brock oder Niklas Benjamin Hoffmann.

Im März 2019 spielte das Capitol Symphonie Orchester die Premiere seines Programms „Vulkan Berlin“ mit extravaganter Musik der 1920er Jahre für Solisten, Big-Band und Sinfonieorchester. Die Epoche spiegelt sich auch im orchesterbegleiteten Stummfilm wieder, wobei das Orchester unter anderem mit der Europäischen Filmphilharmonie und ARTE zusammenarbeitet. Im März 2020 kam dazu die Premiere des Programms „Skyfall Concerto“ mit einer Hommage an Spannung und Glamour des James Bond-Universums.

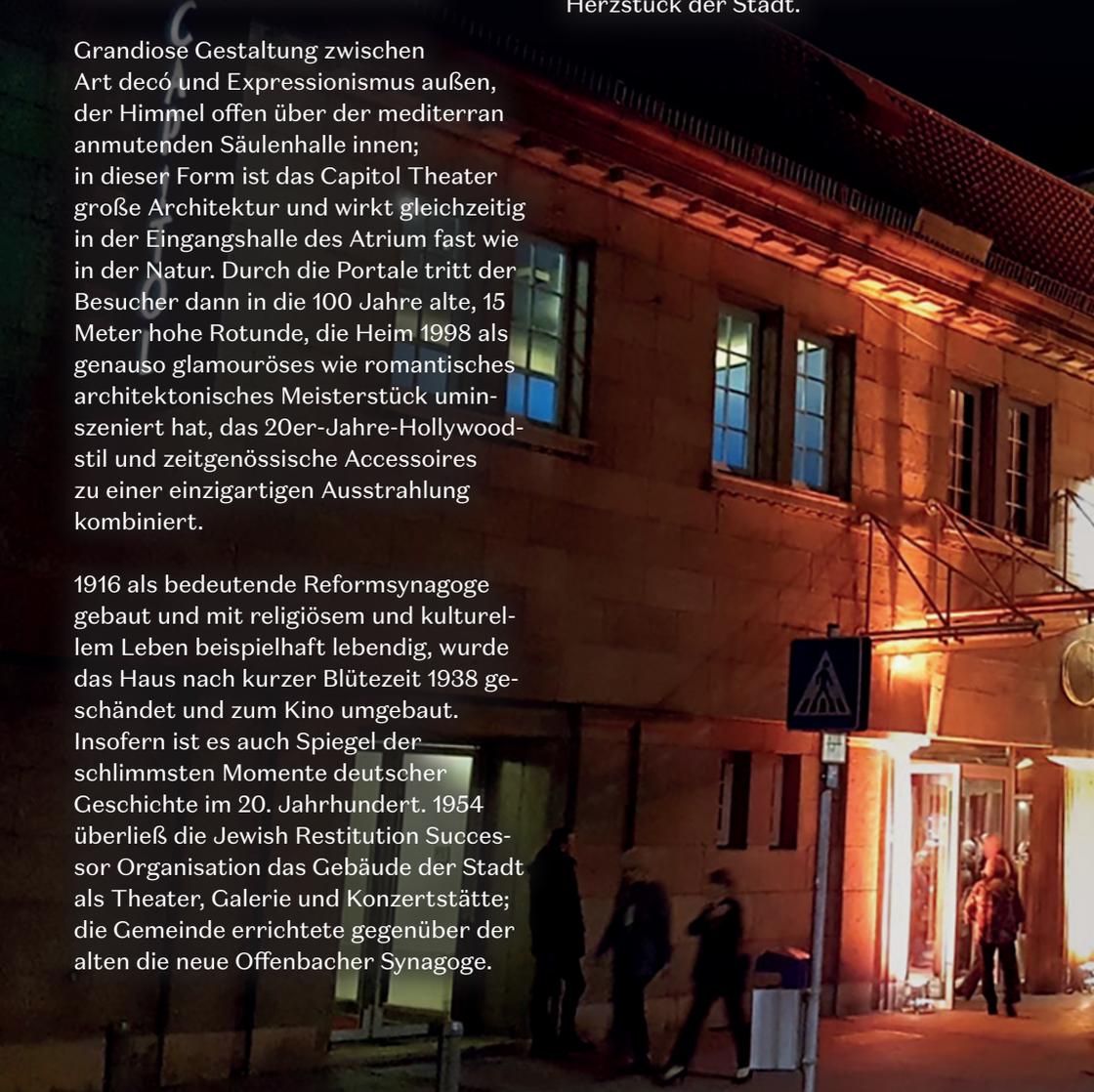
Das Capitol Symphonie Orchester wurde gegründet von Astrid und Dr. Ralph Philipp Ziegler und wird von letzterem künstlerisch betreut.

**DAS CAPITOL.** Im Capitol Theater Offenbach haben Architektur, Ambiente und Atmosphäre einfach Klasse. Symbol der Geschichte von Stadt und Land gleichermaßen wie ein Ort pulsierend lebendiger Kunst und Kultur im Heute – in der Aufsehen erregenden Innenarchitektur eines Meisterarchitekten der französischen Postmoderne, Jean-Pierre Heim.

Grandiose Gestaltung zwischen Art déco und Expressionismus außen, der Himmel offen über der mediterran anmutenden Säulenhalle innen; in dieser Form ist das Capitol Theater große Architektur und wirkt gleichzeitig in der Eingangshalle des Atrium fast wie in der Natur. Durch die Portale tritt der Besucher dann in die 100 Jahre alte, 15 Meter hohe Rotunde, die Heim 1998 als genauso glamouröses wie romantisches architektonisches Meisterstück uminszeniert hat, das 20er-Jahre-Hollywoodstil und zeitgenössische Accessoires zu einer einzigartigen Ausstrahlung kombiniert.

1916 als bedeutende Reformsynagoge gebaut und mit religiösem und kulturellem Leben beispielhaft lebendig, wurde das Haus nach kurzer Blütezeit 1938 geschändet und zum Kino umgebaut. Insofern ist es auch Spiegel der schlimmsten Momente deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert. 1954 überließ die Jewish Restitution Successor Organisation das Gebäude der Stadt als Theater, Galerie und Konzertstätte; die Gemeinde errichtete gegenüber der alten die neue Offenbacher Synagoge.

Nach Jahrzehnten als ‚Theater an der Goethestraße‘ wurde das Haus 1995 für zwei Jahre Ort einer herausragenden Inszenierung des Kult-Musicals ‘Tommy’ der britischen Rockband ‚The Who‘. Nach einem Intermezzo in privatem Engagement wird das Capitol Theater heute wieder in der Regie der Stadt Offenbach geführt: als Schauplatz attraktiver Veranstaltungen und als ein Herzstück der Stadt.



Mit seiner einzigartigen Architektur wird es immer wieder Ort von außergewöhnlichen Veranstaltungen. So stellte beispielsweise die britische Mega-Band Coldplay, die sonst Stadien füllt, 2015 im Rahmen der Telekom Street Gigs ihr nagelneues siebtes Album im Capitol vor; der Auftritt wurde von zehn Fernsehsendern übertragen. Der Kabarettist Urban Priol sendete vom Capitol aus

jährlich seinen satirischen Jahresrückblick auf ZDF, 3SAT und ZDFneo in die Welt. Und das sind nur zwei der vielen Künstlerinnen und Künstler, die die ganz besondere Atmosphäre des Capitol Theaters genauso außerordentlich schätzen wie die Gäste aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain und weit darüber hinaus.



Bernhard Sekles (1872-1934)  
**DER DYBUK OP.35**  
(1928)

Juliusz Wolfsohn (1880-1944)  
**HEBRÄISCHE SUITE OP.8**  
**FÜR KLAVIER UND ORCHESTER**  
(1928)

Werner Richard Heymann (1896-1961)  
**SZENENMUSIKEN FÜR STUMMFILME**  
(1927)

Jaromir Weinberger (1896-1967)  
**WEIHNACHTEN**  
(1929)

Cora Irsen, Klavier  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER  
Dirigent: Roland Böer

# BRÜCKEN AUS DEM GESTERN

## 1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Es ist wie ein lange verschollenes Familienalbum der Musik, das wir aufschlagen, an diesem Tag im November. Auf drei Jahre wirft es Schlaglichter, von 1927, als Charles Lindbergh erstmals ohne Unterbrechung mit dem Flugzeug den Atlantik überquerte, bis 1929, als weltweit die Börsen zusammenbrachen. In diesem Album ist Musik enthalten von vier jüdischen Komponisten aus dem Böhmen, Berlin, Frankfurt und Wien. Es sind Klänge zum Genießen, zum neugierigen Erkunden, zum Schwelgen, zum Wiedererkennen und zum Entdecken. Und Musik, die von der barbarischen NS-Herrschaft nahezu restlos eliminiert wurde.

Juliusz Wolfsohn zählt zu den ersten Schöpfern von Konzertwerken über genuin jüdische Musik; sein Zeitgenosse Walter Niemann schreibt darüber „Aus der unendlichen Trauer oder bizarr-grotesken Lustigkeit dieser Weisen steigt die fremdartige und doch streng in sich geschlossene Welt des Ostjuden geheimnisvoll auf.“

Bernhard Sekles war als Lehrer von Paul Hindemith oder Theodor W. Adorno dem Neuen sehr aufgeschlossen. In ‚Der Dybuk‘ widmet er sich der Welt an der Schwelle zu künstlerisch Neuem mittels einer uralten jüdischen Legende. Mit Werner Richard Heymann („Ein Freund, ein guter Freund“) bringen wir Stummfilmmusik der ‚Metropolis‘-Zeit wieder zum Klingen. Jaromir Weinberger, dessen berühmteste Oper in wenigen zehn Jahren zweitausendmal gespielt wurde, antwortete wiederum auf die Frage, warum er als jüdischer Komponist eine sinfonische Dichtung zu ‚Weihnachten‘ schreibe, er sei Böhme und als Böhme habe man nun einmal den Wunsch, Weihnachtsmusik zu schreiben. Besser kann man eine gemeinsame Weltsicht kaum ausdrücken.

Die ECHO-Preisträgerin Cora Irsen zählt zu den profilierten deutschen Interpretinnen spätromantischer Klaviermusik; Roland Böer von der Mailänder Scala bis zum London Symphony Orchestra zu den international gefragten Opern- und Konzertdirigenten.

**SO 7. NOVEMBER 2021 | 16 UHR**

Capitol Theater Offenbach

Cora  
Irsen



Roland  
Böer



A photograph of five men in dark suits and red ties standing on a grand, ornate staircase. The staircase has dark wood railings and decorative elements. The men are arranged in a line, with some sitting on the steps and others standing. The background shows the intricate architecture of the staircase, including wooden balustrades and decorative panels with star patterns.

**CHORSÄTZE, ORCHESTERWERKE  
UND CHORSINFONISCHES AUS  
RENAISSANCE, BAROCK, ROMANTIK  
UND GEGENWART**

U.A. von FRANZ SCHUBERT,  
PETER TSCHAIKOWSKY  
und ROLF RUDIN

Ensemble Nobiles, Leipzig  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

# WEIHNACHTSWUNDER

## ALTE LIEDER UND SILBERNES GLITZERN ZUM SCHÖNSTEN FEST DES JAHRES

Weihnachten heißt nach Hause kommen. Nach Hause, das sind aber nicht nur die eigenen vier Wände – das hat uns gerade die Pandemie gelehrt. Zu Hause ist vor allem dort, wo wir uns geborgen fühlen – auch in der Gemeinschaft, auch in besonderen Momenten. Solche Momente von Weihnachten wollen wir Ihnen in diesem Weihnachtskonzert vermitteln, an dem wir uns (hoffentlich) wieder gemeinsam in unserem außergewöhnlichen Theater wiedersehen dürfen.

In diesem Konzert fließen die vielleicht wichtigsten musikalischen Ingredienzien des Weihnachtsfests zusammen: die geliebten alten Lieder, warme Atmosphäre und ein bisschen romantisches Glitzern.

Mit dem ‚Ensemble Nobiles‘ aus Leipzig, sämtlich einstige Mitglieder des Thomanerchors, kommt ein internationales Spitzenensemble nach Offenbach. Mit unzähligen Preisen dekoriert und mit der

Zusammenarbeit mit Künstlern wie beispielsweise Daniel Hope geehrt, zählt das Ensemble zu den besten Männerstimmenquintetten im deutschen Sprachraum. In diesem warmen Klangbild erleben wir einige der schönsten Advents- und Weihnachtslieder von „Es kommt ein Schiff, geladen“ bis „Stille Nacht“ im genauso fein schattierten wie volltönend klingvollen Vokalklang.

Dazu kommen kleine Edelsteine der Orchesterliteratur wie die glitzernd zauberhaften Werke, die Peter Tschaikowsky 1887 über Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart schrieb – unter anderem über das Lied, das wahrscheinlich zur Grundlage von ‚Morgen kommt der Weihnachtsmann‘ wurde. Natürlich musizieren das Orchester und das Quintett auch gemeinsam: Musik wie aus einer großen Plätzchendose, lecker, mit aus der Kindheit geliebten köstlichen Geschmacksnoten und auch der einen oder anderen kleinen Überraschung.

**SO 12. DEZEMBER 2021 | 11 + 16 UHR**

Capitol Theater Offenbach



An open book lies on a dark surface, with a vibrant, glowing stream of golden particles rising from its pages. Several golden butterflies with shimmering wings are scattered around the book, some appearing to fly. The background is dark, making the light from the book and particles stand out.

Werke von  
**JOHANN STRAUSS**  
**CAMILLE SAINT-SAËNS**  
**ANDREW LLOYD WEBBER**  
**JOHN WILLIAMS (,HARRY POTTER‘)**  
**ELMER BERNSTEIN (,GHOSTBUSTERS‘)**  
und vieles mehr

Kleine Varieté-Auslese  
von Harry Thyssen  
**CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER**  
Dirigent: Niklas Benjamin Hoffmann

# ZAUBERSTAB & SCHLOSSGESPENSTER

MUSIK UND VARIÉTÉ  
MIT SPUK UND SPASS ZUM NEUEN JAHR

„Kellergeister“: Sprudelnde Feste und kleine fröhliche Gespenster gehören irgendwie zusammen; das hat ein Perlweinproduzent aus der Moselregion klar erkannt. Aber die Erkenntnis ist nicht neu – denn neben gruseligen Geistern gab es in der Fantasie schon immer kleine spritzige Wesen, die den Menschen einen Schwung Fröhlichkeit servierten – gewissermaßen die etwas charmanteren und partyerprobteren Verwandten der Heinzelmännchen. Diese amüsanten Gespenster haben wir zum Neujahrskonzert 2022 eingeladen, um hoffentlich gemeinsam mit ihnen nachhaltig die Geister der Pandemie vertreiben zu helfen.

Camille Saint-Saëns' „Danse macabre“ ist ein virtuoses Feuerwerk für Orchester, genauso wie der „Danse de Phryne“ von Charles Gounod. Und natürlich: Die Filmmusik! Selbstverständlich sind

die legendären „Ghostbusters“ mit von der Partie. Und wo es um schillernde, gleichermaßen märchenhafte wie witzige Musik geht, da sind auch die Soundtrack-Partien um den Zauberlehrerling Harry Potter unverzichtbar. Aber auch die Klassiker des Neujahrskonzerts haben fleißig Musik zu amüsant Gespenstischem komponiert: so schrieb der Walzerkönig Johann Strauß Musik zu Teufelinnen, Irrlichtern, Elfen und Zauberern. Natürlich so champagnergemäß wie eh und je. Keine Frage, dass auch Donauwalzer und Radetzky-Marsch zu Ehren kommen.

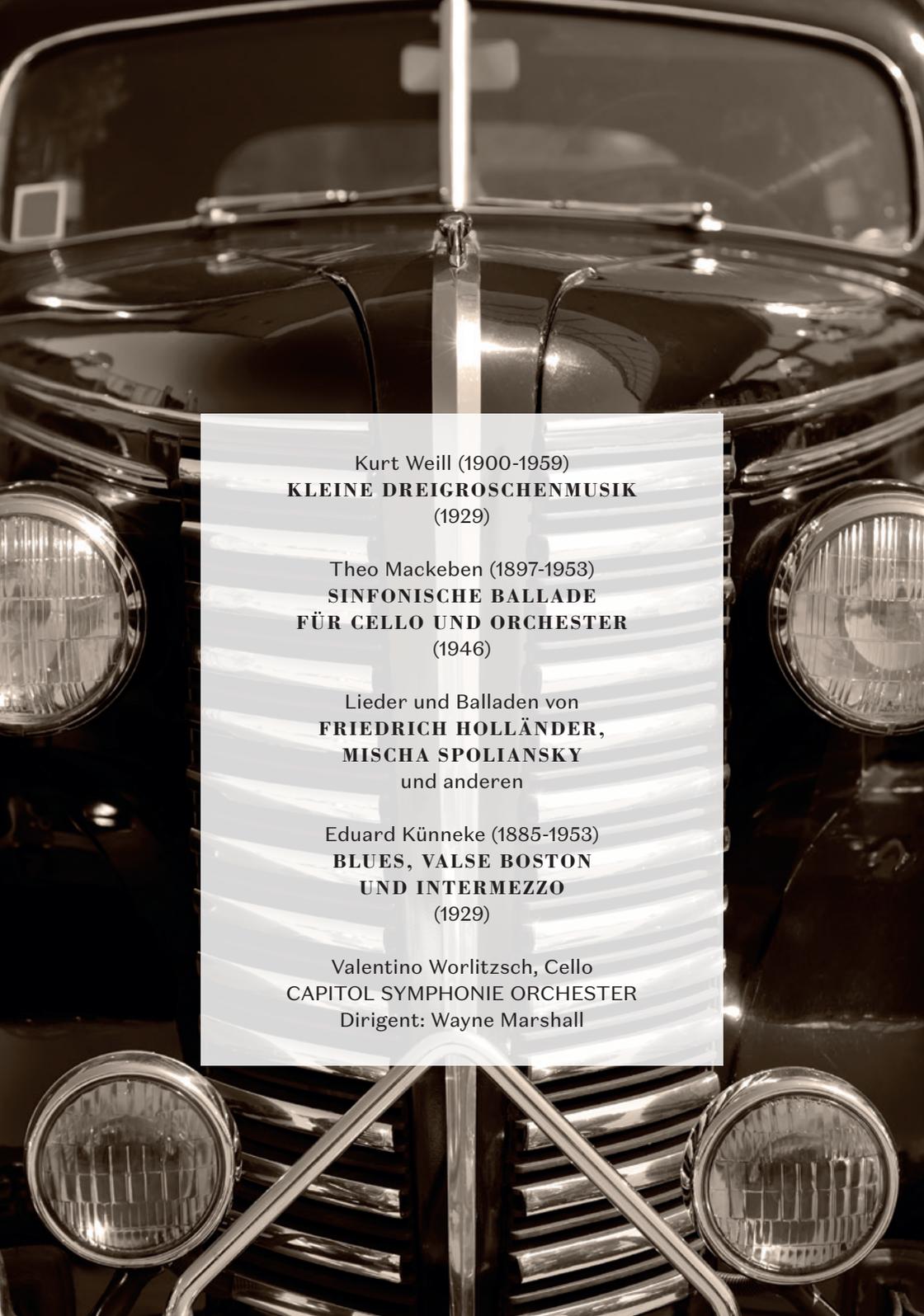
Es klingt allerdings nicht nur beim diesjährigen Neujahrskonzert; der Variété-Scout Harry Thyssen hat auch eine kleine Auswahl zauberhafter Miniaturen der Zauber- und Variétézene für uns mitgebracht. Es wird also ganz ohne Zweifel: zauberhaft!

**SO 16. JANUAR 2022 | 16 UHR + GGF. 11 UHR**

Capitol Theater Offenbach



Niklas  
Benjamin  
Hoffmann



Kurt Weill (1900-1959)  
**KLEINE DREIGROSCHENMUSIK**  
(1929)

Theo Mackeben (1897-1953)  
**SINFONISCHE BALLADE  
FÜR CELLO UND ORCHESTER**  
(1946)

Lieder und Balladen von  
**FRIEDRICH HOLLÄNDER,**  
**MISCHA SPOLIANSKY**  
und anderen

Eduard Künneke (1885-1953)  
**BLUES, VALSE BOSTON  
UND INTERMEZZO**  
(1929)

Valentino Worlitzsch, Cello  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER  
Dirigent: Wayne Marshall

# DIE BALLADE VON DEN GOLDENEN ZWANZIGERN

GESCHICHTE(N) MIT SWING UND SEHNSUCHT

„Wenn ich mir was wünschen dürfte...“, hat Friedrich Holländer der einzigartigen Marlene Dietrich auf die rau-erotischen Stimmbänder komponiert. Mehr als in den meisten Generationen davor und danach haben die Kabarett- und Chansonkomponisten der Zwanziger im Songformat ihrer Zeit außergewöhnliche kleine Geschichten erzählt: Charmant, skurril, glamourös und manchmal auch ein bisschen zweideutig. Das beginnt bei piffigen Filetstücken aus dem Kabaretttschaffen von Holländer, Spoliansky & Co. und endet bei Werken, die musikalische Weltliteratur geworden sind – wie die Dreigroschenoper von Bert Brecht und Kurt Weill.

Noch im Entstehungsjahr des legendären Musiktheater-Werks schrieb Kurt Weill eine Konzertsuite, die den Pep und schrägen gesellschaftskritischen Humor des Originals bewahrt, aber gleichzeitig ein raffiniertes Konzertwerk gewinnt.

Während die ‚Dreigroschenoper‘ umgehend den Weg um den Globus antrat, blieb eine andere Spielart eher dem Kontinent verhaftet: Das Crossover aus Tangokapelle und der orchestralen Farbpalette der opulenten Operetten der Zeit.

Besonderen Reiz hat auch Musik, die Star-komponisten der Unterhaltungsszene für die Welt der Opern- und Konzerthäuser komponierten – wie Theo Mackenben, der Schlager wie „Bei Dir war es immer so schön“ schrieb. Er war aber auch ein talentierter Komponist sinfonischer Musik, die von Kalibern wie der Berliner Staatskapelle gespielt wurden. So sorgen auch wir für ein würdiges Team herausragender Interpreten: Dirigent ist Wayne Marshall, der unter anderem 2021 die Berliner Philharmoniker auf der Waldbühne dirigierte, Cellosolist mit Valentino Worlitzsch der 1. Solocellist des Gewandhausorchesters Leipzig.

**SO 6. MÄRZ 2022 | 16 UHR + GGF. 11 UHR**

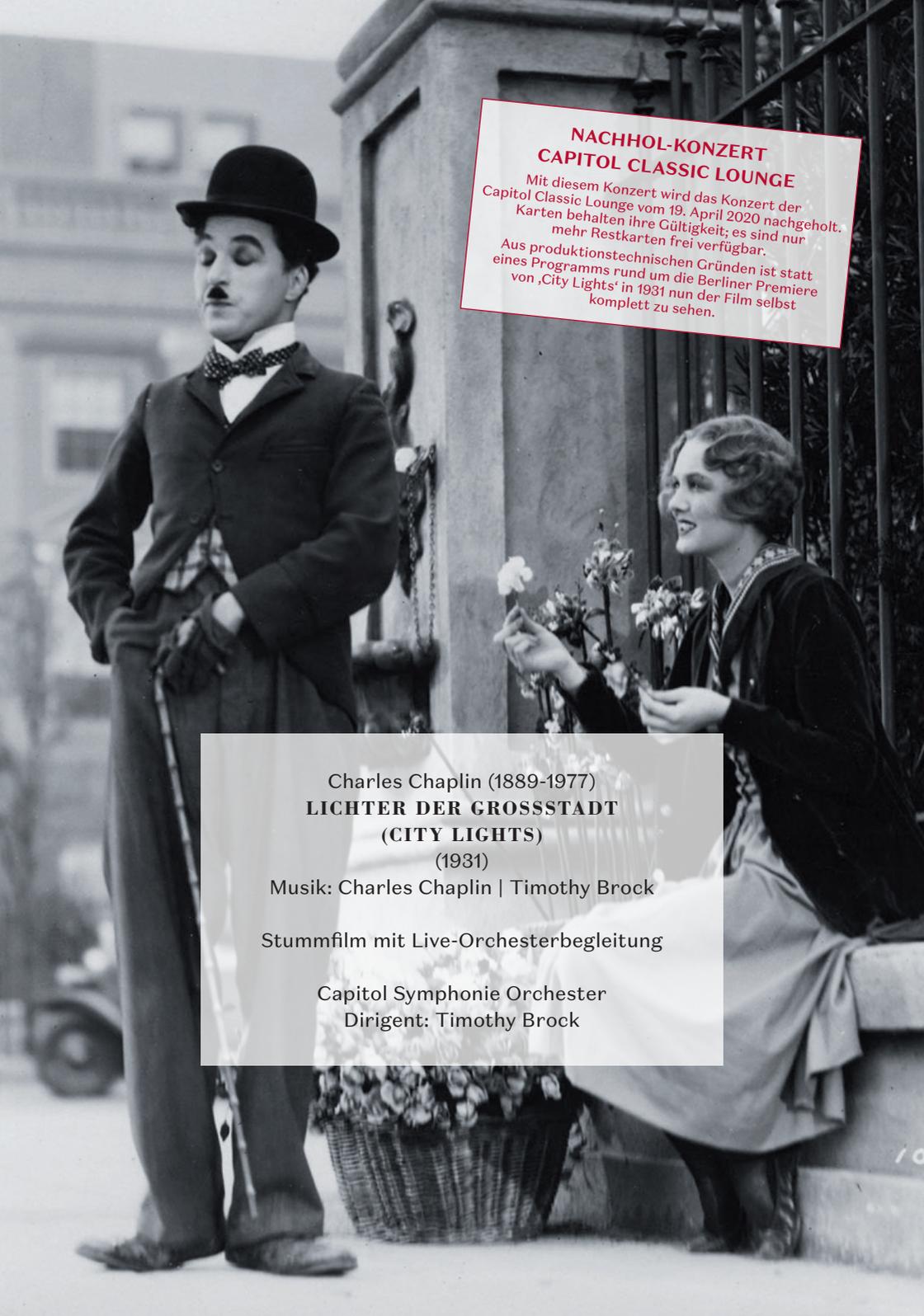
Capitol Theater Offenbach

Wayne  
Marshall



Valentino  
Worlitzsch





**NACHHOL-KONZERT  
CAPITOL CLASSIC LOUNGE**

Mit diesem Konzert wird das Konzert der  
Capitol Classic Lounge vom 19. April 2020 nachgeholt.  
Karten behalten ihre Gültigkeit; es sind nur  
mehr Restkarten frei verfügbar.

Aus produktionstechnischen Gründen ist statt  
eines Programms rund um die Berliner Premiere  
von ‚City Lights‘ in 1931 nun der Film selbst  
komplett zu sehen.

Charles Chaplin (1889-1977)  
**LICHTER DER GROSSSTADT  
(CITY LIGHTS)**

(1931)

Musik: Charles Chaplin | Timothy Brock

Stummfilm mit Live-Orchesterbegleitung

Capitol Symphonie Orchester  
Dirigent: Timothy Brock

# CHARLIE CHAPLIN'S LICHTER DER GROSSSTADT

Bei „Lichter der Großstadt – City Lights“ geht es um alles. Während man seit mehr als zwei Jahren rund um den Globus dem technischen Wunder des Tonfilms nachläuft, setzt Charles ‚Charlie‘ Chaplin alles auf eine Karte, um aller Welt zu beweisen, was echte Filmkunst ist: Der Stummfilm. Im Jahr 1931 kommt der Film heraus – und die Kunstform, die nirgendwo auf dem Planeten mehr eine Katze hinter dem Ofen hervorlockt, wird in der Handschrift von Chaplin zum größten Erfolg von dessen bisheriger Karriere.

Kluge Sozialkritik und eine Geschichte über die Unmöglichkeit von Liebe sind die Pole, zwischen denen sich „City Lights“ entwickelt. In nahezu jeder Leitungsposition steht der Name des Hauptdarstellers: Hauptdarsteller, Drehbuch, Regie, Produktion, Schnitt – und Musik. Die Musik zu den „Lichtern der Großstadt“ ist die erste abend-

füllende, die der passionierte Musiker Chaplin zu einem seiner Filme komponiert. Er schafft damit ein Gesamtkunstwerk, wie es in der Geschichte der Filmkomödie bislang ohne Beispiel ist. Der Film wird, ohne, dass es primäre Absicht wäre, noch einmal zum Kompendium der Musikkomödie ohne Sprache: Da ist die Musik große, emphatische Oper, angelehnt an Puccinis „Madame Butterfly“ zum Beispiel, da geht sie mit dem Film engsten Schulterschluss zu perfektem ‚Mickymousing‘ ein – sprich, der brillanten Synchronität szenischer und musikalischer Virtuosität.

Am Dirigentenpult steht niemand Geringerer als Charlie Chaplins gewissermaßen musikalischer Nachlassverwalter: Timothy Brock hat im Auftrag der Chaplin-Erben dessen eigene Musiken minutiös für Live-Aufführungen adaptiert und zählt zu den weltweit glänzendsten Stummfilmdirigenten unserer Zeit.

**SO 3. APRIL 2022 | 17 UHR**

Capitol Theater Offenbach



Timothy  
Brock



E.T.A. Hoffmann (1776-1822)  
Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)  
Patrik Bishay (\*1975)

**DIE BERGWERKE ZU FALUN**

**HÖRSPIEL-OPER FÜR SPRECHER[INNEN],  
SÄNGER[INNEN], CHOR UND ORCHESTER**

Tom Jacobs | Matti Klemm | Tanya Kahana  
Aart Veder | Thomas Friebe [Sprecher:innen]  
Gesangssolist:innen

Kammerchor der  
Erlöserkirche Bad Homburg  
(Einst.: Susanne Rohn)  
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER  
Dirigent: Roland Böer

# E.T.A. HOFFMANN'S ,BERGWERKE ZU FALUN'

EIN MAGISCHES MÄRCHEN IN MUSIK

Dunkle Romantik, märchenhafte Welten und ein großer Hauch Magie – hundert Jahre vor den ersten großen Meisterwerken des Films hat E.T.A. Hoffmann unvergängliche Meilensteine gesetzt für ein Genre, das noch heute eine Sogwirkung ausübt wie kaum ein anderes; heute würde man die Kunstform wohl als ‚Fantasy‘ bezeichnen. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann, Kammergerichtsrat und Dichter, Karikaturist und Kapellmeister, Kritiker und Komponist. Hoffmanns literarische Motive stecken in unzählbaren Hollywood-Filmen, Romanen – und vor allem in unser aller Köpfen, oder besser: im Grenzbereich zum Unterbewusstsein.

Zum 200. Todestag Hoffmanns, den die Kulturwelt 2022 aufwändig feiert, tragen wir einen opulenten Abend bei mit einer packenden Hörspiel-Opern-Fassung von E.T.A. Hoffmanns 1819 geschriebenen ‚Die Bergwerke zu Falun‘. Da kommt

sehr viel typischer Hoffmann zusammen: Ein unglücklicher junger Mann, verwaist und zurückgekehrt von der See, wird von den Welten des großen Bergwerks im Schwedischen unwiderstehlich angezogen. Er erlebt die Höhlen und Stollen als magisch aufgeladen und muss seinen Weg zwischen der zauberischen Bergkönigin und seiner Braut Ulla finden.

Wir bringen dreierlei zusammen: Hoffmanns Original von 1819, die Schauspiel-Version des ‚Jedermann‘-Dichters Hugo von Hoffmannsthal von 1899 und Musik zwischen Oper, Filmmusik und Hörspiel von Patrik Bishay. Aus Kino und Fernsehen bekannte Synchronsprecherinnen und –sprecher, der exquisite Kammerchor der Erlöserkirche Bad Homburg und ein Ensemble an Gesangsolistinnen und –solisten unter Leitung von Roland Böer stellen den eindrucksvollen Aufführungsapparat dieses magischen Märchens in Musik.

**SO 15. MAI 2022 | 17 UHR**

Capitol Theater Offenbach

Matti  
Klemm



Tanya  
Kahana



# KARTENVORVERKAUF UND ABONNEMENT

Aufgrund der sich absehbar noch mehrfach ändernden Verordnungen zur Bekämpfung der Pandemie findet der Vorverkauf für die sechs Konzerte gestaffelt statt.

Die angegebenen Rahmenbedingungen verstehen sich vorbehaltlich der aktuellen Hygienebestimmungen.

Sollten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ganz oder weitestgehend wegfallen, kann der allgemeine Vorverkauf für sämtliche Veranstaltungen ggf. früher beginnen.

## **Vorverkauf für die Konzerte in November und Dezember 2021**

ab 18. Oktober 2021  
aufglockerte Gästeplatzierung („doppeltes Schachbrett“=verringerte Kapazität (derzeit) ohne Maskenpflicht am Platz 3G-Nachweis (geimpft, genesen oder getestet)

## **Vorverkauf für das Neujahrskonzert im Januar 2022**

Voraussichtlich ab 15. November 2021  
Gästeplatzierung nach aktueller Lage komplett oder aufglockert / Platzierung und Zugangsbeschränkungen, nach den dann geltenden Regeln, sofern möglich, 3G

**Bitte beachten Sie,**  
dass die *Nachmittagskonzerte bis März 2022 um 16.00 Uhr, danach wieder zur gewohnten Zeit um 17.00 Uhr stattfinden.*

## **Vorverkauf für die Konzerte in März und Mai 2022**

Voraussichtlich ab 10. Januar 2021  
Gästeplatzierung nach aktueller Lage komplett oder aufglockert / Platzierung und Zugangsbeschränkungen, nach den dann geltenden Regeln, sofern möglich, 3G

## **Vorverkauf für das Konzert im April 2022**

Das Konzert im April 2022 verfügt über einen Sonderstatus. Es ist das Nachholkonzert der Capitol Classic Lounge vom April 2020. Hierfür haben die bereits für den ursprünglichen Termin erworbenen Tickets Gültigkeit. Da das Konzert zum Zeitpunkt der pandemiebedingten Verschiebung bereits zu 80% ausverkauft war, sind im freien Verkauf nur mehr Restkarten zu den Preisen der Capitol Classic Lounge verfügbar.

## **Abonnements**

Aufgrund der sich voraussichtlich noch mehrfach ändernden Verordnungslage können wir in 2021/22 leider kein Abonnement anbieten.

Ein neues Abonnement der Capitol Classic Lounge wird es ab Herbst 2022 geben.

### **Einzelkarten** (inkl. RMV-Kombiticket)

Preisgruppe I .....	40,00
Preisgruppe II .....	34,00
Preisgruppe III .....	26,00
Preisgruppe IV (eingeschränkte Sicht) .....	15,00

Eine Ermäßigung auf den Kartenpreis in Höhe von 10% erhalten: Schüler und Studenten (bis zum 27. Lebensjahr), Inhaber der Ehrenamtskarte, Menschen mit Behinderung ab 80% GdB (ohne Begleitung)\* (\*Menschen mit Behinderung und in Begleitung einer eingetragenen Begleitperson erhalten auf beide Karten 50% Ermäßigung)

**Vorverkauf** Frankfurt Ticket, Tel. 069 – 13 40 400, [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)

oder persönlich, zu den jeweils aktuellen Öffnungszeiten, bei der OSC, Salzgässchen 1, Offenbach, sowie an allen bekannten VVK-Stellen.

Aktuelle Information zur Konzertreihe und weiteren Veranstaltungen unter:

**[www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur) und [www.capitol-online.de](http://www.capitol-online.de)**

# WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN UND SPONSOREN



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Unterstützen sie unsere Projekte durch  
Ihre Mitgliedschaft bei den



Freunden des Capitol Theaters Offenbach e.V.  
[www.freunde-capitol.de](http://www.freunde-capitol.de)

**KONZERTE AUF DEM WEG ZURÜCK ZUR CAPITOL CLASSIC LOUNGE NACH DER PANDEMIE**  
Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke

IMPRESSUM

Veranstalter: STADT OFFENBACH AM MAIN, Amt für Kultur- und Sportmanagement, Herrnstraße 61 A, 63065 Offenbach am Main, Tel.: 069 - 80 65 23 60, [kultur@offenbach.de](mailto:kultur@offenbach.de) - in enger Zusammenarbeit mit CAPITOL THEATER OFFENBACH - Kaiserstraße 106, 63065 Offenbach, Tel.: 069 - 82 90 02 0, [info@capitol-online.de](mailto:info@capitol-online.de) | Idee, Konzept und Umsetzung: Dr. Ralph Philipp Ziegler  
Ausführung: CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER, Kaiserstraße 106, 63065 Offenbach am Main, E-Mail: [info@capitolsymphonieorchester.de](mailto:info@capitolsymphonieorchester.de), [www.capitolsymphonieorchester.de](http://www.capitolsymphonieorchester.de)

Die Konzertreihe wird unterstützt von: Sheraton Offenbach | Repertoireänderungen vorbehalten

Fotos: Carsten Rupp (Titel, Kuppel des Capitol Theaters), Eda Termucin (Büste Jacques OF), Jessica Schäfer (Foto „Zurück auf der Bühne“, Foto Orchesterportrait), Manfred Weers (Foto Capitol Theater nach der Capitol Classic Lounge), Mike Meyer („Brücken aus dem Gestern“ - Mikwe Obrenbreit), Guido Werner (Cora Irsen), Marco Mazzolai (Roland Böer), Christian Wolf (Ensemble Nobiles), Floriana (Neujahrskonzert), Tristan Fewing (Niklas Benjamin Hoffmann), Solog (Schwarzweißmotiv Limousine), Charles Best (Wayne Marshall), Felix Broede (Valentino Worlitzsch), Europäische Filmphilharmonie (Chaplin), Assistentua (Bergwerke zu Falun). Bei weiteren Künstlerfotos befinden sich sämtliche Nutzungsrechte bei den Künstler:innen.

ÜBERGANGS  
SPIELZEIT  
2021/2022



SINFONIE AM MAIN.  
IN OFFENBACH.

Capitol Theater | Goethestraße 1-5  
63067 Offenbach | [www.capitol-online.de](http://www.capitol-online.de)  
[www.capitol-classic-lounge.de](http://www.capitol-classic-lounge.de)

